



Protokoll der Beratung vom 8. November 2007

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:	
1.	Herr Dr. Schemel	Die Linke	Frau Richter	Die Linke	Herr Kostrewa	D III LK SPN
2.	Herr Picl	Die Linke	Frau Sidon	CDU/DSU	Frau Hansch	FBL 51
3.	Herr Dr. Schmidt	CDU/DSU	Herr Poppel	SPD	Herr Warchold	FBL 41
4.	Herr Strese	CDU/DSU	Herr Printsitsch	AUB	Frau Ramsch	FBL 20
5.	Frau Dr. Münch	SPD	Frau Breitschuh-Wiehe	B90/Grüne	Herr Lange	PR
6.	Herr Neubert	SPD	Frau Schierack	FDP	Herr Wiedemann	FB 23
7.	Herr Schulz	AUB	Herr Schmidt	KSB	Frau Neumann	FB 23
8.	Herr Dr. Fischer	B90/Grüne			Herr Peter	FB 51
9.	Frau Teich	FLC			Herr Przesdzing	SBB
10.					Frau Peting	SL Regenb.-GrS

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll wird bestätigt.

Abst.:

Die Tagesordnung wird um die Vorlagen IV-091/07 und IV-092/07 in den TOP 3.10. und 3.11. ergänzt. Unter TOP 4.2. erfolgt eine weitere Information zum Stand Übertragung Sportplätze. Unter TOP 5 soll über den nächsten Termin für den Ausschuss beraten werden. Herr **Picl** kündigt eine Anfrage an. **6:1:0**

Im Ergebnis der gemeinsamen Beratung der Bildungsausschüsse CB/SPN in Forst am 1.11. wird heute nichtöffentlich nochmals zum Thema Gymnasien beraten. Dazu sind die Fraktionsvorsitzenden der StVV Cottbus sowie Vertreter des Landkreises SPN geladen. **Abst.: 7:0:0**

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form bestätigt.

2. Berichte und Informationen

keine

3. Beschlussvorlagen

- 3.1. I-040/07
Haushaltssatzung und Haushaltsplan Doppelhaushalt 2008/2009
- 3.2. I-041/07
Mittelfristiger Investitionsplan 2008/2009 – 2012
- 3.3. I-042/07
Fortschreibung HSK 2008 – 2012 (VWH)
- 3.4. I-043/07
Fortschreibung HSK 2008 – 2012 (VMH)
- 3.5. I-047/07
Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2008
- 3.6. I-048/07
Jahresabschluss 2006 Glad House

-
- 3.7. III-015/07
Schulentwicklungsplan 2007 - 2012
 - 3.8. III-016/07
Schulbezirkssatzung Grundschulen
 - 3.9. III-017/07
Jugendförderplan
 - 3.10. VI-091/07
Entgeltordnung für die Nutzung von Räumen und Anlagen in Schulen der Stadt Cottbus
 - 3.11. IV-092/07
Entgeltordnung für die Nutzung kommunaler Sporthallen und Sportfreianlagen

4. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

- 4.1. Information zur Theaterförderung, Herr Warchold

5. Sonstiges

- 5.1. Termin nächster BSSK
- 5.2. Anfrage Herr Picl

II Nichtöffentlicher Teil

Gymnasialplanung in Cottbus

TOP 3.1. – 3.4.

Frau **Ramsch** informiert, dass auf Grund der geänderten Beschlusslage zum Stellenplan vom 24.10.2007 sowie Änderungen in den Kalkulationen von Entgeltordnungen die Vorlagen komplett überarbeitet werden müssen. Der Termin hierfür ist auf den 29.11. festgelegt. Statt ca. 400 Austauschseiten werden den Fraktionen entsprechende CDs und je ein gedrucktes Exemplar zur Verfügung gestellt.

Herr **Peter** konzentriert sich bei der Vorstellung des Haushaltes für den Servicebereich Schule/Sport auf den Vermögenshaushalt.

Neben dem geplanten Umzug des Steenbeck-Gymnasiums in die Gartenstr./Curiestr. wird derzeit die Variante E.-Weinert-Str. geprüft. Die Kosten für die Sanierung des Doppelschulgebäudes sind in etwa gleich hoch wie die Instandsetzung der Gebäude Gartenstr./Curiestr. Zur Finanzierung sollen Ganztagsmittel, Mittel zur energetischen Sanierung und Mittel aus dem Stadtumbau eingesetzt werden. Gegenwärtig läuft eine Untersuchung beider Varianten.

In der MIP-Liste 2 (derzeit nicht finanzierbar) sind gegenwärtig folgende Objekte eingeordnet:

- R.-Hildebrandt-Grundschule Haus A
- C.-Kolumbus-Grundschule – Klassengebäude
- A.-Lindgren-Grundschule – Innenbereich
- W.-Nevoigt-Grundschule – Klassengebäude
- Sportbetonte Grundschule – Finanzierungsdefizit 100 T€
- Gymnasium Gartenstraße.

Aus Stadtumbaumitteln ist der Abriss folgender Gebäude geplant:

- Doppelschulgebäude Poznaner Straße
- Kita Hölderlinstr.; derzeit noch Haus II R.-Hildebrandt-Grundschule
- altes Schulgebäude Sportbetonte Grundschule
- Doppelschulgebäude G.-Schwela-Str.

Herr **Picl** verweist auf die dringend notwendigen baulichen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebs an der C.-Bleichen-Grundschule.

Der Ausschuss erwartet hierzu eine Antwort des Fachbereiches Immobilien in der Januar-Beratung.

FL

Die Veränderung im Haushalt des FB Kultur werden durch Herrn **Warchold** vorgestellt. Der Verwaltungshaushalt wird durch vier Veränderungen gekennzeichnet sein:

1. Veränderungen der Personalkosten in Branitz und im Tierpark. Steigende Einnahmen und erhöhte Sachausgaben in der Gutsökonomie sind insgesamt aufwandsneutral.
2. Neuordnung des Kindermusicals im FB 41 (bisher Amt 40) und eigene Haushaltsstellen für die Theaternative C.
3. Heimatpflege: Die bisher im Kulturbereich verwalteten Mittel für die eingemeindeten Ortsteile werden künftig vom Bereich OBM bewirtschaftet.
4. Ausgliederung des Planetariums

Das Glad House ist für 2008 und 2009 von Kürzungen von je 50 T€ betroffen. Im Jahr 2008 sind keine inhaltlichen Auswirkungen zu erwarten, im Folgejahr sind diese nicht einschätzbar.

Zu den Vorlagen gibt es bis zum Vorliegen der Überarbeitung keine Abstimmung.

TOP 3.5.

Die Kernaussagen der Wirtschaftspläne für den Sportstättenbetrieb, dem Betrieb Grün- und Parkanlagen sowie dem Glad House werden von Herrn **Bauch** im Rahmen einer Präsentation vorgestellt.

Herr **Dulitz**, Leiter Glad House, bezieht sich auf die Ausführungen unter TOP 3.4. mit dem Hinweis, dass die Einsparungen auf eigenen Vorschlägen beruhen.

Auf Nachfrage von Frau **Spring** zum baulichen Zustand des Gebäudes schlägt Herr Neubert als *Tagungsort für den Januar das Glad House* vor. Der Vorschlag wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

FL

Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt. Herr Strese nimmt ab ca. 17.10 Uhr an der Beratung teil.

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

Abst.:
9:0:0

TOP 3.6.

In seinen einleitenden Bemerkungen macht Herr **Neubert** nochmals deutlich, dass der vorliegende Entwurf die Empfehlungen des Ausschusses vom Juni und September 2007 berücksichtigt. Am 11.10.2007 wurde der Entwurf den Schulleitern mit der Bitte um Anhörung der Schulkonferenzen übergeben. Von der Schulkonferenz der Regenbogen-Grundschule liegt eine Einladung zur Anhörung vor. Der Kreisschulbeirat hat über die Vorlage beraten und abgestimmt, allerdings liegt zum Zeitpunkt noch kein Protokoll vor.

Zum heutigen Tag liegen von den Ortsbeiräten Dissenchen/Schlichow und Skadow bezüglich der Grundschulen positive Stellungnahmen vor, der Ortsbeirat Skadow spricht sich für den Erhalt des Humboldt-Gymnasiums aus.

(Anmerkung: bis zum 15.11. liegen zum Thema Grundschulen weitere positive Stellungnahmen der Ortsbeiräte Merzdorf und Branitz vor.)

Der Landkreis Spree-Neiße hat im Rahmen seines Anhörungsrechts Gesprächsbedarf im Ausschuss am 4.10.2007 hinsichtlich der Gymnasialentwicklung signalisiert. Die Diskussion ist am 1.11.2007 in der gemeinsamen Beratung der Bildungsausschüsse fortgeführt worden. Im heutigen nichtöffentlichen Teil soll die Diskussion fortgesetzt werden.

Es ist darüber zu entscheiden, ob der Schulentwicklungsplan im Punkt Gymnasien geändert wird oder in der vorliegenden Form der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt wird.

Frau **Spring** fordert eine detaillierte Darstellung der Übergangszahlen von Klasse 6 nach 7 unter dem Aspekt der Herkunft der Schüler (CB/SPN). Weiterhin kritisiert sie das Fehlen der Angaben zur Evangelischen Grundschule und der Freien Waldorfschule.

Herr **Picl** weist daraufhin, dass es zur Sandower Oberschule sehr wohl eine gültige Beschlusslage gibt und fordert eine entsprechende Textänderung im Entwurf. Bezüglich der Entwicklung der C.-Bleichen-Grundschule befürchtet er die Entstehung einer Förderschule „durch die Hintertür“.

Die Forderung nach Berücksichtigung der Schulen in freier Trägerschaft wird von Herrn **Schulz** unterstützt.

Der Vorsitzende unterbricht an dieser Stelle die Diskussion und fasst zusammen:

FL

1. Die geforderten Angaben sind in Austauschblättern einzuarbeiten.
2. Im Entwurf auf Seite 45, Punkt 9 ist der Text „Entscheidung offen“ zu streichen. Auch dazu ist ein Austauschblatt anzufertigen.

Danach erhält Frau **Peting** das Wort.

Durch die Aussagen bezüglich der Regenbogen-Grundschule und dem Elternwahlverhalten fühlen sich insbesondere die Lehrerinnen und Lehrer ungerecht behandelt. Vielmehr ist es doch so, dass durch die seit 2005 anhaltende Schließungsdiskussion, ausgelöst durch den Beschluss zur Entwicklung der R.-Hildebrandt-Grundschule, die Eltern die vermeintlich sichere Grundschule anwählen. Die Aussagen zur Fortführung des Sprachangebotes Sorbisch (Wendisch) sollten konkretisiert werden.

FL

Herr **Neubert** beauftragt die Verwaltung auf der Seite 18 des Entwurfs entsprechende Änderungen in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt vorzunehmen.

Herr **Engels**, Vertreter des Humboldt-Gymnasiums, sieht einen Widerspruch zwischen der Höhe des Anwahlverhaltens und der beabsichtigten Begrenzung der Gymnasialplätze auf 40%.

Der neu gewählte Vorsitzende des Kreisschulbeirates, Herr **Schmidt**, informiert über die Abstimmung im Kreisschulbeirat:

1. allgemein bildende Schulen – keine Einwände
2. Erhalt der 6. Förderschule
3. Bewahrung der Eigenständigkeit des Cottbus-Kollegs
4. OSZ – keine Einwände

Das Protokoll der Beratung des Kreisschulbeirates wird dem Vorsitzenden übergeben.

Herr Neubert stellt den Antrag auf 2. Beratung.

Abst.:
8:1:0

Dem Antrag auf 2. Beratung wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP 3.8.

Herr **Neubert** erläutert kurz den Zusammenhang zur Schulentwicklungsplanung. Die Frage, warum die Evangelische Grundschule in der Satzung nicht berücksichtigt wird mit der unterschiedlichen Trägerschaft begründet. Danach wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

Abst.:
7:0:2

Der Vorlage wird mehrheitlich zugestimmt.

TOP 3.9.

Die Vorlage zum Jugendförderplan wird durch Frau **Hansch** vorgestellt. Im Jugendförderplan für 2008 sind 3031,0 T€ für den Bereich Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit veranschlagt, 115,7 T€ weniger als im Jahr 2007. Im Rahmen der Haushaltsdiskussion gelte es, sich darüber zu verständigen, wo Kürzungen am ehesten zu verkraften seien. Im Jugendhilfeausschuss ist bereits über den Vorschlag zur Streichung des Fan-Projektes diskutiert worden. Auch andere Projekte seien von Kürzungen betroffen.

Herr **Schulz** bittet darum, die Ortsbeiräte regelmäßig an diesen Diskussionen zu beteiligen.

Da der Jugendhilfeplan Bestandteil des Haushaltsplanes ist, bittet Herr **Neubert** um eine 2. Beratung.

Abst.:
9:0:0

Dem Antrag auf 2. Beratung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3.10.

Herr **Wiedemann** erläutert die an der Vorlage vorgenommenen Änderungen. Der Vorschlag aus dem Finanzausschuss, die Verwaltung der Verträge, also auch der Einnahmen, konnte nicht gefolgt werden. Durch die Schulleitungen wurde ein erhöhter Verwaltungsaufwand angezeigt, der letztlich zur Aufgabenausweitung der Schulsachbearbeiterin führt. Die Einnahmen sind ebenfalls im Haushalt des Fachbereiches nachzuweisen. Im FB 23 werden diese Aufgaben durch 0,5 VbE bearbeitet. Das ursprüngliche Ziel der Aufwandssenkung konnte so nicht erreicht werden.

In diesem Zusammenhang ergänzt Frau **Ramsch**, dass die Überarbeitung der Entgeltordnung eine beschlossene Maßnahme zur HH-Konsolidierung darstellt. Dieser Beschluss müsste aufgehoben werden, um an der Schule dann Girokonten einrichten zu können.

Herr Neubert fasst die Diskussion zusammen und stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Vorlage wird mehrheitlich zugestimmt.

Abst.:
5:1:3

TOP 3.11.

Auch diese geänderte Vorlage wird durch Herrn **Wiedemann** vorgestellt.

Herr **Picl** fragt nach Regelungen zur Vereinsnutzung in der Lagune sowie der Vereinbarung mit dem FC Energie. In seiner Antwort verweist Herr **Neubert** in Bezug auf die Lagune auf die derzeit durch die Verwaltung in Erarbeitung befindliche Regelung. Für den FCE bedeutet die neue Regelung in der Entgeltordnung eine Verdoppelung seiner Abgaben an die Stadt.

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

Abst.:
9:0:0

TOP 4.1.

Die Information übernimmt Herr **Warchold**. Die Verwaltung arbeitet gegenwärtig am Entwurf einer Förderrichtlinie, die eine Doppelförderung ausschließt. Dazu liegt allen Teilnehmern eine schriftliche Information vor.

Herr **Strese** geht bei Summe von 100 T€ von einer Umschichtung im Haushalt und nicht von einer Neueinstellung aus. Herr **Warchold** bestätigt nochmals, dass es sich hierbei um eine Neueinstellung der Summe handelt. Frau **Ramsch** bestätigt diese Aussage. Auf Grund des geringeren strukturellen Defizits hat die Verwaltungsspitze diese Regelung getroffen. Die Summe ist im HH-Planentwurf und im darin ausgewiesen strukturellen Defizit ausgewiesen.

Herr Dr. **Fischer** verweist auf die Beschlusshoheit der Stadtverordneten hinsichtlich des Haushaltes.

Herr **Picl** regt die Herausgabe eines einheitlichen Veranstaltungskalenders an, in der auch ein Theaterplan enthalten ist.

Auf Nachfrage von Herrn **Warchold** signalisieren die Ausschussmitglieder ihre Zustimmung zur grundsätzlichen Verfahrensweise.

TOP 4.2.

Herr **Przesdzing** übergibt dazu eine schriftliche Information an die Ausschussmitglieder. Die Vereine in Schlichow und Branitz haben sich zur Übernahme bereit erklärt, Dissenchen sieht sich nicht in Lage zur Übernahme. Allerdings besteht hier die Notwendigkeit der Absicherung des Schulsports. Hier muss weiter nach Lösungen gesucht werden.

TOP 5.1.

Der nächste **Termin** für die Ausschussberatung ist der **29.11.2007 um 17.30 Uhr in der Sachsendorfer Oberschule**.

TOP 5.2.

Die Anfrage von Herrn **Picl** ist auf den Rückbau des Bolzplatzes in der Goyatzer Str. gerichtet. Herr Neubert bittet Herrn Picl darum, die Anfrage schriftlich und im Namen des Ausschusses in die Stadtverordnetenversammlung einzubringen.

Abschließend informiert Frau **Neumann** über die Gründe der Verschiebung der 2. Beratung des „INSEK“. Gleichzeitig lädt sie alle Anwesenden zur 2. Stadtentwicklungskonferenz am 29.11. in das Stadthaus ein.

F.d.R. Bischoff